

Herr Mittermeier erteilt Herr Strack das Wort. Herr Strack bittet Frau Eichhoff ihre Präsentation der Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 zu beginnen (diese ist als Anlage 1 beigelegt).

Bei 18.864 Einwohner zeigt Frau Eichhoff eine Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Eitorf in Höhe von 1.093,56 € auf. Herr Strack verweist darauf, dass diese nur den Haushalt der Gemeinde Eitorf, ohne die Gemeindewerke Eitorf, betrifft.

Frau Eichhoff führt aus, dass das Eigenkapital der Gemeinde Eitorf seit 2008 (Einführung NKF) stetig sinkt und zurzeit kein Hinweis für ein Ende dieser Entwicklung in Sicht ist. Herr Strack erläutert dies noch einmal etwas ausführlicher mit den entsprechenden Auswirkungen.

Auf Nachfrage von Herrn Scholz wird bestätigt, dass ein großer Teil des Zuwachses der Einwohnerzahl zum 31.12.2015 in der stark gestiegenen Anzahl an asylbegehrender Personen begründet ist. Herr Strack erläutert in diesem Zusammenhang das System der Finanzmittelverteilung vom Land, dass u. a. über die Anzahl der Einwohner erfolgt.

In der weiteren Präsentation geht Frau Eichhoff auf eine gebildete Rückstellung in Höhe von 1 Mio € für eine eventuelle Gewerbesteuerrückzahlung ein. Dies ist einer hohen Gewerbesteuernachzahlung eines großen Konzerns begründet. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch noch nicht sicher, ob die Gemeinde Eitorf diese behalten darf. Sicherheitshalber wurde eine Rückstellung gebildet. Herr Strack erklärt, dass der Gewerbesteuerzahler Einspruch eingelegt hat und die Angelegenheit mit hoher Wahrscheinlichkeit vor Gericht landen wird.

Im Anschluss an den Vortrag bedankt sich Vorsitzender Mittermeier bei Frau Eichhoff für die Ausführungen.

Fragen zum Vortrag von Frau Eichhoff ergeben sich nicht.

Im Anschluss lässt Vorsitzender Mittermeier über den Beschlussvorschlag abstimmen.